

## Letzter Bericht

Der letzte Bericht erfolgte mit Datum 15.06.2018

## Allgemeine Situation

Die Situation ist weitestgehend unverändert.

Seit Anfang des Jahres erfolgen weiterhin nur vereinzelt Zuweisungen.

Darüber, wie sich die Zahlen für den Kreis Offenbach und für die Gemeinde Mainhausen weiterhin entwickeln werden, kann derzeit keine zuverlässige Aussage getroffen werden.

## Unterbringung Stand 15.06.2018

### **Gemeinschaftsunterkunft Babenhäuser Str. 11 (Gemeinde):**

6 Personen aus Eritrea zwischen 25 und 38 Jahren

### **Gemeinschaftsunterkunft Obergasse 2 (Kreis Offenbach):**

26 Bewohner (Äthiopien, Syrien, Mazedonien, Eritrea, Somalia, Afghanistan, Pakistan).

### **Gemeinschaftsunterkunft Rheinstr. 3 (Gemeinde):**

8 männl. Afghanen zwischen 18 und 22 Jahren

### **Wohnung Stockstädter Str. 9 (Gemeinde):**

3 köpfige Familie (Pakistan)

### **Wohnung Hauptstr. 27 (Gemeinde):**

6 köpfige Familie aus Afghanistan

### **Wohnung Kirchgasse 6 (Gemeinde):**

8 köpfige Familie (Afghanistan)

4 junge Männer aus dem Irak

### **Wohnung Babenhäuser Str. 97 (Gemeinde)**

8 köpfige Familie (Iran)

### **Wohnung Lessingstr. 13 (Gemeinde/Betreibervertrag)**

4 männl. Bewohner Afghanistan

1 männl. Bewohner Irak

1 männl. Bewohner Iran

### **Unterkunft für unbegleitete Minderjährige Ringstraße (Kreis Offenbach):**

**Jugendhilfeträger / Betreiber: Naviduo gemeinnützige GmbH**

16 Plätze

### **Gemeinschaftsunterkunft Martinstr. 6 – ehemals Schwesternhaus (Gemeinde/Betreibervertrag)**

18köpfige Familie (Afghanistan)

1 Frau mit 1 Baby aus Somalia

1 alleinstehende Frau aus Somalia

1 alleinstehende Frau mit 2 Kindern aus dem Iran



In Mainhausen leben insgesamt zurzeit in Gemeinschaftsunterkünften und z.T. auch in Privatwohnungen

22 Personen mit Flüchtlingsstatus zuerkannt,  
3 Personen mit subsidiärer Schutz zugesprochen,  
32 Geflüchteten mit Antrag auf Zuerkennung des Flüchtlingsstatus abgelehnt.  
33 Personen mit bestehendem Abschiebeverbot.  
Außerdem gibt es Personen, bei denen die Entscheidung des BAMF noch aussteht.

Seit Anfang des Jahres sind insgesamt 20 Personen aus Mainhausen weggezogen und eine weitere Person im Rahmen der Familienzusammenführung nach Mainhausen zugezogen. Eine Familie und eine Einzelperson sind in Privatwohnungen zugezogen. Des Weiteren wurde eine Familie in die Kreis GU Obergasse und eine alleinstehende Frau mit Kindern in die Martinstraße zugewiesen.

Für die Unterkunft Babenhäuser Straße 11 läuft der Mietvertrag Mitte März 2019 aus. Der Vertrag wird von Gemeindeseite aus nicht verlängert werden, da das Haus in einem sehr schlechten baulichen Zustand ist. Zurzeit sind dort noch 6 Personen untergebracht die, falls sie bis zur Räumung der Unterkunft, voraussichtlich Anfang Oktober, keine eigene Wohnung finden, in anderen Unterkünften der Gemeinde untergebracht werden müssen bis sie eine Wohnung gefunden haben.

Die von Naviduo gGmbH betriebene Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Ringstraße 1 wurde laut Information durch Naviduo zum 30.06.2018 aufgelöst.

Weiterhin ein wichtiges Anliegen für die in Mainhausen lebenden Geflüchteten mit anerkanntem Flüchtlingsstatus ist die Wohnungssuche. Diese gestaltet sich auf dem sowieso angespannten Wohnungsmarkt für sie ausgesprochen schwierig.

Einige Personen konnten in Arbeits- oder Praktikumsstellen vermittelt werden. Außerdem besuchen eine Reihe von Personen Integrationskurse.

Auch weiterhin engagieren sich Bürger im sozialen Netzwerk. So gibt es z.B. weiterhin einige ehrenamtliche Deutschkurse. Einen Kurs zur Alphabetisierung, einen Anfängerkurs und einen Fortgeschrittenenkurs. Außerdem gibt es den Freitagstreff. Hier gibt es je nach Bedarf der Besucher, Deutschkurs oder auch Hilfe bei Hausaufgaben (z.B. aus den Integrationskursen oder für Personen, die an einem Schulabschluss arbeiten). Der Freitagstreff ist aber einfach auch gedacht als eine gute Gelegenheit sich auszutauschen und zum Deutsch sprechen.

Das soziale Netzwerk veranstaltete gemeinsam mit den Bewohnern der Martinstraße 6 in Mainflingen am 16. Juni ein Hoffest. Hierzu waren alle interessierten Bürger\*innen eingeladen. Das Fest wurde auch bei den Nachbarn gut angenommen, die gerne die Gelegenheit nutzten, die hier lebenden Geflüchteten kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Für das Jahr 2018 wurden neue Fördergelder aus dem Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ des Landes Hessen bewilligt. Klaus Pannek betreut weiter als Sport Coach das Angebot Integration durch Sport.

Ruth Disser, Bürgermeisterin  
15.09.2018

